

Mehr Werte und Demokratie vermitteln

In einer Zeit der Hasstiraden im Netz und Attentatsdrohungen gegen Politiker haben Schulen einen besonderen Auftrag, sich für Wertvorstellungen und Demokratie einzusetzen. Ein Modellprojekt will Vorreiter sein.

Weiden. (sbü) Die Unterschrift des bayerischen Kultusministers Michael Piazzolo unter dem Ernennungsschreiben ist noch frisch, als Landtagsabgeordneter Stephan Oetzinger dieses im Staatlichen Berufsschulzentrum Weiden überreicht. Das Schreiben dokumentiert, die Bewerbung des Schulzentrums um Teilnahme am Schulversuch „Werte.BS – Werte und Demokratie an der Berufsschule erfahren und erleben“ war erfolgreich. Ab sofort ist das Berufsschulzentrum die einzige Modellschule in der Oberpfalz für Wertebildung und Demokratie.

Nur zehn Berufsschulen in Bayern waren im Bewerbungsverfahren erfolgreich. „Wir wollen den Berufseinsteigern die wichtigsten Werte im zwischenmenschlichen Umgang



Die Wand gegenüber des Lehrerzimmers im Staatlichen Berufsschulzentrum erhält jetzt noch mehr Bedeutung. Bild: Bühner

und im gesellschaftlichen Demokratiesystem stärker vermitteln“, sagt Schulleiter Josef Weilhhammer. Manches sei verlorengegangen und müsse neu belebt werden.

Von einem Wandel in der Erinnerungskultur sprach Oetzinger. Immer weniger Zeitzeugen könnten aus eigenem Erleben über die Zeit

der Judenverfolgung und des Nationalsozialismus berichten. Deshalb

habe die Vermittlung ethischer Werte und des Demokratiever-

ständnisses besondere Bedeutung, so der Abgeordnete. Im Modellprojekt werden Maßnahmen erprobt, die dann von anderen Berufsschulen übernommen werden können.

Studiendirektor Michael Bäuml erläuterte die Elemente. Das schulische Qualitätsverständnis werde fächerübergreifend um das Handlungsfeld „Wertebildung und Demokratieverständnis“ erweitert. Eine Jahresplanung wird dazu erstellt, die Schülermitverantwortung ist beteiligt. Lehrerfortbildung, Unterrichtsprjekte, Gastvorträge, Workshops und Themenwochen für Ausbildungsbetriebe gehören zu den Aktionen wie digitale Ethik und interkulturelle Kompetenz.

Entwickelt wird auch ein Projekt- und Modulpass für die Schüler. Der Schulversuch wird von der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft und der Stiftung Bildungspakt Bayern unterstützt. Eine wissenschaftliche Begleitung sorgt für Auswertung und Transfer in das Bildungssystem.